

Company	Information	Description
Google Germany GmbH, Hamburg	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Date: 09.02.2022 Language: German

Google Germany GmbH

Hamburg

Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Google Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Google Germany GmbH, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft zusammengefasst wurde, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Google Germany GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in Abschnitt B.5. im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 16. Dezember 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fleischmann, Wirtschaftsprüfer
van der Giessen, Wirtschaftsprüferin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Google Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Google Germany GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, der mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Google Germany GmbH, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in Abschnitt B.5. im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um zureichende geeignete Nachweise für

Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 16. Dezember 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fleischmann, Wirtschaftsprüfer
van der Giessen, Wirtschaftsprüferin

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Geschäfts- oder Firmenwert	31.12.2020	41.836.676,43	64.971.852,69
II. Sachanlagen	EUR	EUR	EUR

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	366.618.560,53		368.037.515,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	259.131,92		0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.094.694,53		75.409.662,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95.745.911,47	523.718.298,45	53.694.461,65
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		65.404,64	65.404,64
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	175.296.473,03		62.265.997,41
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.593.282,42	192.889.755,45	11.490.315,62
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		732.904,66	1.057.978,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.248.287,71	860.125,23
		761.491.327,34	637.853.015,87

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	59.000.000,00		59.000.000,00
III. Gewinnvortrag	320.960.720,78		231.518.919,92
IV. Jahresüberschuss	65.442.686,03	445.428.406,81	89.441.800,86
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	25.833.474,68		8.009.509,01
2. Sonstige Rückstellungen	120.724.093,35	146.557.568,03	91.786.858,77
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.022.119,89		32.528.884,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.275.057,62		45.398.301,83
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.422.818,08	95.719.995,59	4.266.270,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	289.510,17
E. Passive latente Steuern		73.785.356,91	75.587.960,10
		761.491.327,34	637.853.015,87

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		893.696.156,85	716.392.736,21
2. Sonstige betriebliche Erträge		138.377,21	2.489.816,00
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	480.896.898,83		346.493.945,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	42.039.554,14	522.936.452,97	31.798.615,93
4. Abschreibungen			
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		53-538.379,73	20.091.747,38
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		184.878.661,43	180.433.618,69
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.260,04	222.791,22
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.388.550,29	126.233,03
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		59.434.227,30-	46.551.521,59-
9. Ergebnis nach Steuern		69.661.522,38	93.609.661,41
10. Sonstige Steuern		4.218.836,35-	4.167.860,55-
11. Jahresüberschuss		65.442.686,03	89.441.800,86

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	259.131,92		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.094.694,53		75.409.662,24
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.409.890,49	90.763.716,94	23.415.625,30
II. Finanzanlagen			
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen		382.536.986,23	391.665.209,62
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	192.412.325,88		65.728.252,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	13.220.069,24	205.632.395,12	9.528.681,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.248.287,71	782.690,82
		681.181.386,00	566.530.122,32

PASSIVA

	31.12.2020 EUR	EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	50.000.000,00		50.000.000,00
III. Gewinnvortrag	326.666.751,10		231.518.919,92
IV. Jahresüberschuss	78.284.595,21	463.976.346,31	95.147.831,18
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	25.833.474,38		8.004.694,01
2. Sonstige Rückstellungen	111.220.862,55	137.054.336,93	91.719.885,02
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.646.703,91		31.593.389,72
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.435.730,74		45.453.886,28
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.068.268,11	80.150.702,76	4.066.516,19
		681.181.386,00	566.530.122,32

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020 EUR	EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse		893.546.758,43	714.907.130,13
2. Sonstige betriebliche Erträge		43.913,15	2.334.866,69
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	480.896.898,83		346.493.945,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	42.039.554,14	522.936.452,97	31.798.615,93
4. Abschreibungen			
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		38.112.769,55	13.659.850,49
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		185.614.255,64	179.379.109,08
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.260,04	219.463,36
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.367.114,55	122.905,17
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		61.236.830,18-	46.790.575,94-
9. Ergebnis nach Steuern		82.326.508,73	99.216.458,17
10. Sonstige Steuern		4.041.913,52-	4.068.626,99-
11. Jahresüberschuss		78.284.595,21	95.147.831,18

Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnvortrag TEUR	Konzernjahresüberschuss TEUR	
Stand zum 1. Januar 2020	25	59.000	231.519	89.442	379.986
Umgliederung in Gewinnrücklagen	0	0	89.442	-89.442	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	65.443	65.443
Stand zum 31. Dezember 2020	25	59.000	320.961	65.443	445.429
				Konzerner Eigenkapital	Summe
Stand zum 1. Januar 2020					379.986
Umgliederung in Gewinnrücklagen					0
Konzernjahresüberschuss					65.443
Stand zum 31. Dezember 2020					445.429

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnvortrag TEUR	Konzernjahresüberschuss TEUR	
Stand zum 1. Januar 2019	25	59.000	256.519	0	315.544
Ausschüttung	0	0	-25.000	0	-25.000
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	89.442	89.442
Stand zum 31. Dezember 2019	25	59.000	231.519	89.442	379.986
				Konzerner Eigenkapital	Summe
Stand zum 1. Januar 2019					315.544
Ausschüttung					-25.000
Konzernjahresüberschuss					89.442
Stand zum 31. Dezember 2019					379.986

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss)	65.443	89.442
Anpassung des Konzernjahresüberschuss um nicht zahlungswirksame Aufwendungen:		
+ Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	14.007	5.062
+ Abschreibung auf Sachanlagevermögen	40.533	15.030
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) Rückstellungen	30.660	22.120
-/+ Zunahme (-) / Abnahme (+) sonstige Aktiva	-116.611	-80.270
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) sonstiger Passiva	1.518	263.163
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2020	2019
	TEUR	TEUR

- Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.385		-97
+/- Ertragsteueraufwand/Ertragsteuerertrag	59.434		46.552
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-45.923		-70.527
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	52.444		290.558
- Investitionen ins Sachanlagevermögen	-65.122		-19.636
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	4		0
+/- Ein-/Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-191		-391.600
+/- Einzahlungen aus nachträglichen Anschaffungskostenanpassungen	5.604		0
+ Erhaltene Zinsen	0		223
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-59.705		-411.013
- gezahlte Zinsen	-3.385		-140
- gezahlte Dividende	0		-25.000
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.385		-25.140
= Veränderung Finanzmittelbestand	-10.646		-145.595
+ Finanzmittelbestand 1.1.20	-40.639		104.780
+/- Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0		176
= Finanzmittelbestand 31.12.20	-51.285		-40.639

Anhang des Mutterunternehmens und des Konzerns für 2020

I. Allgemeine Angaben

Die Google Germany GmbH (im Folgenden auch "Gesellschaft") hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB Reg. Nr. 86891). Die Gesellschaft ist als Mutterunternehmen zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB verpflichtet. Der Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft und zum Konzernabschluss wurden gem. § 298 Abs. 2 HGB zu einem Anhang zusammengefasst.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Google Germany GmbH werden nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in Euro aufgestellt. Sofern nicht gesondert vermerkt, gelten die Erläuterungen im gemeinsamen Anhang sowohl für den Jahresabschluss als auch für den Konzernabschluss.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die gesetzlichen Gliederungsvorschriften wurden beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Konsolidierungskreis bildet einen Teilkonzern des Google-Konzerns und wird in den Konzernabschluss der Alphabet Inc. einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Die Alphabet Inc. hat ihren Sitz in Mountain View, Kalifornien, USA.

Die Alphabet Inc. veröffentlicht ihre Quartals- und Jahresabschlüsse bei der United States Securities and Exchange Commission (SEC).

II. Konsolidierungskreis

In dem zum 31. Dezember 2020 aufgestellten Konzernabschluss der Gesellschaft sind nach der Methode der Vollkonsolidierung grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Google Germany GmbH beherrschenden Einfluss gemäß § 290 Abs. 1 Satz 1 HGB ausübt.

Die Google Germany GmbH hält Anteile an folgenden Tochterunternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteilsbesitz in %	Jahresergebnis 2020 (in TEUR)	Eigenkapital (in TEUR)
Projekt Arnulfstraße München Grundstücks GmbH	Berlin	100	-160	54.910
Projekt Säulenhalle München Grundstücks GmbH	Berlin	100	16	27.476
Copper Grafton Eight S.à.r.l.	Luxemburg	100	77	36.199
GFI Gesellschaft zur Förderung der Internetforschung mbH (gemeinnützig)	Hamburg	100	-7	113

Für die Tochtergesellschaft GFI Gesellschaft zur Förderung der Internetforschung gGmbH wurde -wie in Vorjahren- die Befreiung nach §296 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen landesrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsbestimmungen aufgestellt.

Anpassungen an eine konzerneinheitliche Bewertung gemäß § 308 HGB wurden unter Anwendung der Ausnahmeregelung von § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen, soweit ihre Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich waren.

Sämtliche konsolidierten Unternehmen haben denselben Abschlussstichtag wie die Google Germany GmbH.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach den Vorschriften des §301 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung war der jeweilige Erwerbszeitpunkt.

Bei einem zum jeweiligen Erstkonsolidierungszeitpunkt nach den Vorgaben des § 301 HGB Neubewerteten Eigenkapital ergab sich insgesamt ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert i. H. v. TEUR 70.033. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben.

Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sowie auf steuerliche Verlustvorträge werden in der Konzernbilanz angesetzt. Latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmensstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Unternehmensstatistik beachtet. Die auf den vorerghenenden Janresabschniss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibenalten. Bilanzierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Im Einzelnen erfolgen Bilanzierung und Bewertung nach folgenden Grundsätzen:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der vertraglichen Laufzeit oder einer voraussichtlichen kürzeren Nutzungsdauer der erworbenen Rechte vorgenommen.

Ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung wird auf Basis einer geschätzten Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß § 255 HGB und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB angesetzt.

Die Abschreibungen werden aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Sämtliche Vermögensgegenstände werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die beweglichen Vermögensgegenstände (z.B. Büroausstattung) werden linear über einen Zeitraum zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben. Selbstgenutzte Gebäude werden über einen Zeitraum von maximal 50 Jahren abgeschrieben.

In den langfristige Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Wertansätzen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt zum Nennwert.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bewertet.

Der Konzerneigenkapitalspiegel zeigt die Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Berichtsjahr und wird nach den Regelungen des DRS 22 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 22) erstellt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen der Bilanz der Gesellschaft sowie Konzernbilanz und Steuerbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie des gewerbsteuerlichen Hebesatzes.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz eines sich insgesamt ergebenden Überhangs an aktiven latenten Steuern aufgrund zukünftiger Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird sowohl im Einzel- als auch im Konzernabschluss kein Gebrauch gemacht. Ein je Tochterunternehmen sich ergebender Netto-Passivüberhang an latenten Steuern wird bilanziert.

Bei der Gesellschaft und im Konzern werden unternehmensindividuelle Steuersätze berücksichtigt, die sich aus den tatsächlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften ergeben. Bei der Google Germany GmbH wird ein kombinierter Steuersatz von 32,45% und im Konzern werden Steuersätze von 15% bis 32% zugrunde gelegt.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren, ist durch Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird nach den Regelungen des DRS 21 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21) erstellt. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Die Darstellung des Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Der für die Kapitalflussrechnung definierte Finanzmittelfonds umfasst die liquiden Mittel (Kassenbestand) und das Konzern-Cashpool-Konto.

Überleitung Finanzmittelfonds	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	733	1.058
Verbindlichkeiten aus Konzern-Cashpool-Konto	-52.018	-41.697
Finanzmittelfonds 31.12.	-51.285	-40.639

V. Erläuterungen der Bilanzen für Einzel- und Konzernabschluss

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Google Germany GmbH und des Konzerns ist im Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurde auf Ebene der Google Germany GmbH eine außerplanmäßige Wertminderung auf Einbauten sowie technisches Equipment in angemieteten Büroräumlichkeiten in Berlin in Höhe von EUR 12,1 Mio. aufgrund einer strategischen Neuausrichtung vorgenommen.

Weiterhin wurde auf Ebene der Google Germany GmbH eine Wertberichtigung auf im Bau befindliche Einbauten in angemieteten Büroräumlichkeiten in München in Höhe von EUR 2,8 Mio. vorgenommen. Auf Grund einer neuen Ausrichtung erfolgt eine Konzentration auf größere Büroräume.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Hinsichtlich der von der Gesellschaft gehaltenen Anteile an anderen Unternehmen verweisen wir auf die Aufstellung zum Konsolidierungskreis unter Abschnitt II. dieses zusammengefassten Anhangs.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten:

	Konzern		Google Germany GmbH	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Goole Ireland Ltd. (Dublin, Irland)	138.692	58.540	138.692	58.598

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Google LLC (Mountain View, USA)	29.438	0	29.438	0
Projekt Arnulfstraße München Grundstücks	0	0	19.250	2.811
Bear-Line GmbH (Hamburg)	4.018	3.677	4.018	3.677
Andere verbundene Unternehmen	3.768	248	1.634	250
Summe	175.296	62.265	192.412	65.728

Die Forderungen der Google Germany GmbH gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aufgrund von erbrachten Dienstleistungen und haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten:

	Konzern		Google Germany GmbH	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzsteuer	11.755	10.530	7.382	9.034
Kautionen	342	195	342	195
Übrige	5.496	765	5.496	300
Summe	17.593	11.490	13.220	9.529

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 342,4 (Vorjahr: TEUR 194,5). Die Position "Übrige" enthält insbesondere Forderungen aus der Erstattung von Grunderwerbsteuer sowie Zuschüsse zu Umbaukosten aus bestehenden Mietverhältnissen.

Aktive latente Steuern

In der Konzernbilanz werden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 6.145 (Vorjahr: TEUR 4.391) aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie Rückstellungen für drohende Verluste angesetzt. Diese werden mit den passiven latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen verrechnet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Google Germany GmbH wird zum Bilanzstichtag zu 100% von der Google Germany Holdings Inc. (vormals OB Technology Holdings Inc., umfirmiert am 29. Juni 2021), Mountain View, Kalifornien, USA gehalten. In der Kapitalrücklage werden ausschließlich die Beträge der Gesellschaft ausgewiesen. Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist aus dem Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten:

	Konzern		Google Germany GmbH	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	25.833	8.010	25.833	8.005
Sonstige Rückstellungen	120.724	91.787	111.221	91.720
Summe	146.557	99.797	137.054	99.725

In die Steuerrückstellungen der Google Germany GmbH wurden für 2020 TEUR 4.383 (Vorjahr TEUR 3.731) für Körperschaftsteuer und TEUR 4.317 (Vorjahr TEUR 4.019) für Gewerbesteuer zugeführt. Zudem sind noch Steuerrückstellungen für Vorjahre enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Konzernabschluss und bei der Google Germany GmbH im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

	Gesamtbetrag 31.12.2020 TEUR	Konzern davon mit einer Restlaufzeit:			Gesamtbetrag 31.12.2019 TEUR
		bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	
		Alphabet Capital International DAC (Dublin, Irland)	52.923	52.923	
Google LLC (Mountain View, USA)	0	0	0	0	3.701
sonstige verbundene Unternehmen	6.352	6.352	0	0	0
Summe	59-275	59-275	0	0	45.398
		Google Germany GmbH davon mit einer Restlaufzeit:			
	Gesamtbetrag 31.12.2020 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Gesamtbetrag 31.12.2019 TEUR
Alphabet Capital International DAC (Dublin, Irland)	52.923	52.923	0	0	41.697
Google LLC (Mountain View, USA)	0	0	0	0	3.701
sonstige verbundene Unternehmen	513	513	0	0	56
Summe	53.436	53-436	0	0	45-454

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund von Weiterbelastungen.

Im Vorjahr bestanden keine Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von über 1 Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Alphabet Capital International DAC, Dublin, Irland, handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen (§ 306 HGB) in Höhe von TEUR 73.785 (Vorjahr: TEUR 75.588) unter Berücksichtigung der Saldierung mit aktiven latenten Steuern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen der Google Germany GmbH aus Miet- und Leasingverträgen für die

1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	734	0	0	0	0	734
2. Geschäfts- oder Firmenwert	70.033	0	0	9.128	0	60.905
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	70.767	0	0	9.128	0	61.639
II. Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und 1. Bauten einschließlich er	369.408	0	0	0	0	369.408
Bauten auf fremden Grundstücken						
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	314	0	0	0	314
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.466	21.313	0	3.470	0	166.309
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53.694	44.485	0	0	0	98.180
Summe Sachanlagen	571.568	66.112	0	3.470	0	634.210
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	65	0	0	0	0	65
Summe Finanzanlagen	65	0	0	0	0	65
Summe Anlagevermögen	642.401	66.112	0	12.598	0	695.915

	Abschreibungen				Stand 31.12.2020 TEUR
	Stand 01.01.2020 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	734	0	0	0	734
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.062	14.007	0	0	19.068
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.796	14.007	0	0	19.802
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und 1. Bauten einschließlich er	1.370	3.410	0	0	4.781
Bauten auf fremden Grundstücken					
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	55	0	0	55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.056	35.624	0	3.466	105.215
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	2.434	0	0	2.434
Summe Sachanlagen	74.426	41.523	0	3.466	112.484
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	80.222	55.530	0	3.466	132.286

	Buchwerte Stand 31.12.2020 TEUR		Buchwerte Stand 31.12.2019 Mio. EUR	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte			0	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert			41.837	65
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			41.837	65
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und 1. Bauten einschließlich er			364.627	368
Bauten auf fremden Grundstücken			259	0
2. Technische Anlagen und Maschinen			61.095	75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			95.746	54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			521.727	497
Summe Sachanlagen			521.727	497
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			65	65
Summe Finanzanlagen			65	65
Summe Anlagevermögen			563.629	628

II. Anlagenspiegel - Google Germany GmbH, Hamburg					
Anschaffungskosten / Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2020 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	734	0	0	0	734
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	734	0	0	0	734
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0	314	0	0	314
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.466	21.313	0	3.470	166.309
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.416	8.428	0	0	31.844
Summe Sachanlagen	171.881	30.055	0	3.470	198.467
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	391.665	0	0	9.128	382.537
Summe Finanzanlagen	391.665	0	0	9.128	382.537
Summe Anlagevermögen	564.281	30.055	0	12.598	581.738

A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
	Stand 01.01.2020 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	734	0	0	0	734
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	734	0	0	0	734
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0	314	0	0	314
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.466	21.313	0	3.470	166.309
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.416	8.428	0	0	31.844
Summe Sachanlagen	171.881	30.055	0	3.470	198.467
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	391.665	0	0	9.128	382.537
Summe Finanzanlagen	391.665	0	0	9.128	382.537
Summe Anlagevermögen	564.281	30.055	0	12.598	581.738

A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
	Stand 01.01.2020 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	734	0	0	0	734
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	734	0	0	0	734
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0	314	0	0	314
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.466	21.313	0	3.470	166.309
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.416	8.428	0	0	31.844
Summe Sachanlagen	171.881	30.055	0	3.470	198.467
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	391.665	0	0	9.128	382.537
Summe Finanzanlagen	391.665	0	0	9.128	382.537
Summe Anlagevermögen	564.281	30.055	0	12.598	581.738

2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.056	35.624	0	3.466	105.215
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	2.434	0	0	2.434
Summe Sachanlagen	73.056	38.113	0	3.466	107.703
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	73.790	38.113	0	3.466	108.437
			Buchwerte		
			Stand 31.12.2020		Stand 31.12.2019
			TEUR		TEUR

A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte			0		0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			0		0
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen			259		0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			61.095		75.410
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			29.410		23.416
Summe Sachanlagen			90.764		98.825
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			382.537		391.665
Summe Finanzanlagen			382.537		391.665
Summe Anlagevermögen			473.301		490.490

Lagebericht des Mutterunternehmens und des Konzerns für 2020

A. Grundsätzliche Information über die Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft gehört zur weltweiten Alphabet Gruppe und fungiert im Wesentlichen als Servicegesellschaft der Google LLC, USA, und der Google Ireland Ltd., Irland, und erbringt für den deutschen Markt Dienstleistungen in den Bereichen Marketing sowie Forschung und Entwicklung (F&E).

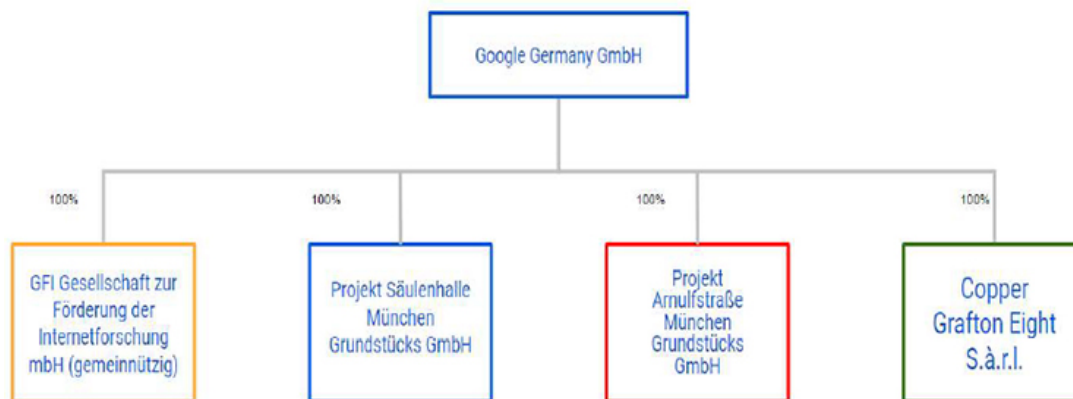
Im Rahmen dieser Tätigkeiten erzielt die Google Germany GmbH ihre Umsätze.

Die Gesellschaft agiert im Kontext der weltweiten Alphabet-Gruppe und ist als Servicegesellschaft generell stark abhängig von der Entwicklung der Gruppe und im Speziellen von der Entwicklung der Marke Google auf dem deutschen Markt.

2. Konzernstruktur

Die Google Germany GmbH führt als Konzernmuttergesellschaft die operativen Geschäfte in Deutschland. Zur Erfüllung ihrer Tätigkeiten unterhält die Google Germany GmbH Beteiligungen an ihren Tochtergesellschaften, in deren Eigentum jeweils Immobilien stehen, die der Google Germany GmbH zukünftig als Büroräumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Die Google Germany Holdings Inc. (vormals OB Technology Holdings Inc., umfirmiert am 29. Juni 2021), Mountain View, Kalifornien, USA hält sämtliche Geschäftsanteile an der Google Germany GmbH und wird in den Konzernabschluss der Alphabet Inc. einbezogen.



3. Konzernstrategie

Die Google Germany GmbH erbringt Marketing- und Vertriebsunterstützungsleistungen an die Google Ireland Ltd., sowie Auftragsforschungs- und Entwicklungsleistungen an die Google LLC. Aus den mit diesen Konzerngesellschaften abgeschlossenen Dienstleistungsvereinbarungen erzielt die Google Germany GmbH ihre Erlöse.

Der Konzern ist auf ein weiteres und nachhaltiges Wachstum fokussiert.

4. Auftragsforschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Im Rahmen eines F&E-Service Vertrags werden verschiedene Aktivitäten von Produktneuentwicklungen bis hin zur Verbesserung von bereits bestehenden Produkten durchgeführt. Ca. 42,7% der gesamten deutschen Arbeitnehmer werden in diesem Bereich beschäftigt. Die Alphabet Gruppe ist bestrebt, den Internetnutzern eine erstklassige Suchfunktion sowie eine Reihe ergänzender Produkte anzubieten.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft durchlebte im vergangenen Jahr aufgrund der Covid-19 Pandemie eine schwere Rezession. Zum Ende des zweiten Quartals in 2021 zeigt sich jedoch bereits wieder eine positive Tendenz.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist das (preisbereinigte) Bruttoinlandsprodukt in 2020 um 4,8% im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Geschäftserwartungen des ICT Sektors für die kommenden sechs Monate sind stark gestiegen. Auch der BITKOM-ifo Digitalindex ist deutlich gestiegen und liegt mit 40,5 Punkten höher als vor Beginn der Covid-19 Pandemie.

3. Geschäftsverlauf

In 2020 erhöhte sich die Kostenbasis im Vergleich zu 2019 im Wesentlichen aufgrund einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl sowie Erhöhung der Geschäftsaktivitäten zur Unterstützung des Wachstums des Unternehmens.

Da die Geschäftsleitung keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen hat, sind die Ergebnisse der Gesellschaft mit denen des Vorjahres grundsätzlich vergleichbar.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Google Germany GmbH

4.1 Ertragslage

Umsätze

Konzern	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung %
Sales Support & Marketing	630.271	517.186	22%
Forschung & Entwicklung	263.276	197.721	33%
Fremdmiete	149	1.486	-90%
Summe	893.696	716.393	25%
Google Germany GmbH	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung %
Sales Support & Marketing	630.271	517.186	22%
Forschung & Entwicklung	263.276	197.721	33%
Summe	893.547	714.907	25%

Das Wachstum der Umsätze, welche das Geschäftsjahr 2020 betreffen, beträgt 25%, im Vergleich zu einem geplanten Wachstum von 20-25%. Das Wachstum resultiert aus der höheren Nachfrage nach Dienstleistungen des Unternehmens.

Operative Aufwendungen

Die operativen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalkosten sowie Abschreibungen und Werbekosten.

Die Personalkosten stiegen im Jahr 2020 um 38,24% auf EUR 522,9 Mio. (2019: EUR 378,3 Mio.).

Das Abschreibungsvolumen stieg aufgrund neuer Investitionen entsprechend an (2020: EUR 38,1 Mio.; 2019: EUR 13,7 Mio.). Die wesentliche Veränderung resultiert aus der außerplanmäßigen Abschreibung auf Einbauten in angemieteten Büroräumlichkeiten. Die Abschreibungen im Konzernabschluss der Gesellschaft beinhalten zudem Abschreibung auf Gebäude sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Kosten für Werbung sind von EUR 80,5 Mio. in 2019 auf EUR 96,2 Mio. in 2020 gestiegen.

Ergebnis

In 2020 betrug der Gewinn vor Steuern EUR 143,6 Mio. im Vergleich zu EUR 146,0 Mio. im Vorjahr, was einem Rückgang von -1,64% und der Prognose entspricht. Der Jahresüberschuss der Google Germany GmbH beträgt EUR 78,3 Mio. (2019: EUR 95,1 Mio.).

4.2 Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns wird in folgender verkürzter Bilanz dargestellt.

Aktiva	2020 TEUR	2019 TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	41.837	64.972
Grundstücke und Gebäude	366.618	368.038
Sonstige Aktiva	353.036	204.844
Summe	761.491	637.854
Passiva	2020 TEUR	2019 TEUR
Eigenkapital	445.428	379.986
Rückstellungen	146.558	99.796
Sonstige Passiva	95.720	82.484
Passive latente Steuern	73.785	75.588
Summe	761.491	637.854

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 41,8 Mio. resultiert aus der Erstkonsolidierung der drei im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Tochtergesellschaften und wird linear über fünf Jahre abgeschrieben. Bei den Grundstücken handelt es sich um Bürogebäude, welche nach der Renovierung durch Google Germany GmbH selbst genutzt werden. Diese befinden sich in den Stadtzentren von Berlin und München.

Die sonstigen Aktiva beinhalten im Wesentlichen die Anlagen im Bau für Einbauten in angemieteten Büroräumen an den jeweiligen Standorten.

Das Eigenkapital von EUR 445,4 Mio. (Vorjahr: EUR 380,0 Mio.) beinhaltet das Stammkapital sowie die Kapital- und Gewinnrücklagen der Google Germany GmbH und den Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020.

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen der Google Germany GmbH von EUR 72,5 Mio. (Vorjahr: EUR 99,8 Mio.) sowie Steuerrückstellungen.

Bei den Verbindlichkeiten von EUR 95,7 Mio. (Vorjahr: EUR 82,2 Mio.) handelt es sich größtenteils um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der Alphabet-Gruppe.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 73.785 (Vorjahr: TEUR 75.588) unter Berücksichtigung der Saldierung mit aktiven latenten Steuern.

Die Vermögenslage der Google Germany GmbH wird in folgender verkürzter Bilanz dargestellt.

Aktiva	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung %
Aktiva	761.491	637.854	19%

	TEUR	TEUR	%
Sachanlagen	90.764	98.825	-8,16%
Finanzanlagen	382.537	391.665	-2,33%
Sonstige Aktiva	207.880	76.040	173,38%
Summe	681.181	566.530	20,24%
Passiva	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital	463.976	385.692	20,30%
Rückstellungen	137.054	99.724	37,43%
Verbindlichkeiten	80.151	81.114	-1,19%
Summe	681.181	566.530	20,24%

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Einführung des Cashpoolings deutlich erhöht.

4.3 Finanzlage

Die Liquiditätssituation des Konzerns wird anhand der nachfolgenden verkürzten Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

Kapitalflussrechnung	2020	2019
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	54.436	290.558
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-59.705	-411.013
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.385	-25.140
Veränderung Finanzmittelbestand	-8.654	-145.595
Finanzmittelbestand zum 31.12.	49.294	-40.639

Der Konzern hat eine konservative Kapitalstruktur zum Ziel, die der Gesellschaft ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität bietet. Die Steuerung der Liquidität wird von Corporate Treasury für die gesamte Alphabet-Gruppe vorgenommen.

Der wesentliche Bestandteil der Investitionen resultiert aus Renovierungsmaßnahmen der Bürogebäude, welche in 2019 erworben und nach der Renovierung durch Google Germany GmbH selbst genutzt werden. Diese befinden sich in den Stadtzentren von Berlin und München.

Überleitung Finanzmittelfonds	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	733	1.058
Verbindlichkeiten aus Konzern-Cashpool-Konto	-52.018	-41.697
Finanzmittelfonds zum 31.12.	-51.285	-40.639

Ein Cash Pooling-Programm wurde im Jahr 2019 eingeführt. Zur effizienten Verwaltung von Barguthaben innerhalb des Konzerns wurden Bargelbbeträge, die das Unternehmen zuvor bei externen Banken gehalten hatte, an ein gruppenübergreifendes Cash Pooling-Unternehmen übertragen. Zuvor hatte die Gesellschaft ihre liquiden Mittel direkt bei einem externen Kreditinstitut gehalten, sodass entsprechende Salden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einzustufen waren.

Zum 31. Dezember 2020 bestanden gegen die Alphabet Capital International DAC, Dublin/Irland, Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 52,0 Mio.

Diese Beträge sind unbesichert, verzinslich und auf Verlangen rückzahlbar.

Des Weiteren werden laufende Verrechnungskonten mit anderen Konzerngesellschaften (u.a. mit der Google LLC, Bear-Line GmbH, Google Ireland Ltd., etc.) unterhalten. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen in Höhe von EUR 175,3 Mio. (2019: EUR 65,7 Mio.) bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 59,3 Mio. (2019: EUR 45,4 Mio.). Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag in EUR notiert.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern wickelt ihren laufenden Geschäftsverkehr sowie ihre Finanztätigkeiten hauptsächlich in Euro ab. Zudem bestehen derzeit keine Schwierigkeiten notwendige technische Ausstattung zu beschaffen.

Folglich werden bei dem Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken oder Materialbeschaffung eingesetzt.

5. Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg entsprechend der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit der Google Germany GmbH um 24,59% von 1.818 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2019 auf 2.265 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2020 (jeweils auf Basis von Vollzeitkräften) im Vergleich zu einem erwarteten Anstieg für 2020 von 20-25%, an.

Die Tochtergesellschaften der Google Germany GmbH beschäftigen keine Mitarbeiter.

Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f (4) HGB

Die Bundesrepublik Deutschland hat ein Gesetz verabschiedet, um den Frauenanteil in Vorständen und den beiden obersten Führungsebenen von Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten zu erhöhen. Diese Unternehmen müssen ihr Ziel veröffentlichen, das sie in Bezug auf einen höheren Anteil von Frauen in Führungspositionen erreichen wollen.

Wir begrüßen jede Maßnahme, die der Erhöhung der Transparenz und Verantwortung dient. Aus diesem Grund veröffentlichen wir seit 2014 in unserem globalen Diversity-Bericht Daten zum Geschlechterverhältnis bei Google. Dabei werden auch Daten zur Geschlechterverteilung und ethnischen Zugehörigkeit in Führungspositionen berücksichtigt und der Fortschritt gezeigt, den wir in diesem Bereich erzielen konnten. So sind bei Google weltweit 28,1% der Führungspositionen mit Frauen besetzt. In den vergangenen sechs Jahren ist der Frauenanteil in Führungspositionen weltweit von 25,5% auf 28,1% (2,6%) gestiegen. Wir wollen in jedem einzelnen Land ähnliche Fortschritte erzielen - auch in Deutschland.

In der Geschäftsführung der Google Germany GmbH liegt der Frauenanteil bei 50%. Das heißt, wir haben das vorgegebene Ziel für diese Führungsebene erreicht. Wenn wir hingegen die Führungsebenen darunter betrachten, waren im Dezember 2020 20,35% der Frauen in Führungs- und Managementpositionen tätig. Mit diesem Frauenanteil sind wir nicht zufrieden. Deshalb sind wir entschlossen, diesen Anteil bis Dezember 2022 auf 23% zu erhöhen.

Wir wissen auch, dass wir größere Veränderungen bewusst vorantreiben müssen. Wir müssen weiter daran arbeiten, eine Kultur zu schaffen, die Frauen und andere unterrepräsentierte Gruppen ohne Wenn und Aber einbezieht. Dies ist der Schlüssel, um zu besseren Ergebnissen bei

der Einstellung von Mitarbeitern, deren Beförderung und ihrer Betriebszugehörigkeit zu kommen. Wir möchten, dass Google ein Arbeitsplatz ist, der Frauen und Männern gleichermaßen die Möglichkeit gibt, ihr volles Potenzial zu entfalten. Dass Frauen in Führungs- und Entwicklerpositionen unterrepräsentiert sind, ist eine große Herausforderung für uns und die gesamte Branche - eine Herausforderung, an der wir hart arbeiten. Wir schätzen vielfältige Teams und wissen, dass eine vielfältige Belegschaft entscheidend für unseren zukünftigen Erfolg ist.

6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft verpflichtet sich, hochqualifizierte Mitarbeiter einzustellen und langfristig an das Unternehmen zu binden.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die folgenden Ausführungen gelten für die Google Germany GmbH und den Konzern, da die Gesellschaft die einzig operative Einheit des Konzerns ist.

1. Prognosebericht

Bilanzierungs- und Bewertungsoptionen, Schätzungen und Ermessensspielräume

Einige der Bilanzierungsregeln erfordern kritische Einschätzungen, denen komplexe und subjektive Schätzungen und Annahmen zugrunde liegen, die bereits aus sich heraus unsicher sind und Änderungen unterliegen.

Diese kritischen Einschätzungen in der Rechnungslegung können sich von Jahr zu Jahr ändern und können einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben.

Kritische Einschätzungen zur Rechnungslegung beinhalten auch Schätzungen, bei denen die Geschäftsleitung andere vernünftige Annahmen in dem aktuellen Geschäftsjahr hätte zugrunde legen können. Die Geschäftsleitung weist ausdrücklich darauf hin, dass zukünftige Ereignisse oftmals von Prognosen abweichen und Schätzungen demzufolge angepasst werden müssen.

Geschäftsprognose und Investitionen

Im Vorjahr wurde eine Steigerung der Umsatzerlöse um ca. 20 bis 25% prognostiziert. Diese Prognose wurde durch einen Anstieg von 25% erfüllt.

Der Konzern geht von einer Steigerung der Umsatzerlöse um ca. 20 bis 25 % in 2021 aus.

Weiterhin erwartet die Geschäftsleitung, dass der Konzern in 2021 ihre Ertragskraft steigern wird, da die Alphabet-Gruppe fortwährend gute Ergebnisse erzielt. Die Google Germany GmbH wird ihre Ausgaben für Werbemaßnahmen und Personal erhöhen, was zu einer Erhöhung der Umsätze und der Profitabilität führen wird. Daher geht die Geschäftsleitung von einer Steigerung des Ergebnisses vor Steuern von ca. 26% aus.

Es wird damit gerechnet, dass sich die Personalkosten der Google Germany GmbH in 2021 um 20% erhöhen werden.

Zudem plant die Google Germany GmbH in 2021, neue Mitarbeiter einzustellen, sodass sich voraussichtlich die Mitarbeiterzahl um 20% erhöhen wird.

2. Risikobericht

Risikomanagement

Dem Grundsatz des Risikomanagements des Konzerns entsprechend, werden ein nachhaltiges Wachstum und die Generierung von Wertschöpfung bei gleichzeitiger Vermeidung und Minimierung von unangemessenen Risiken angestrebt.

Da das Risikomanagement einen integralen Bestandteil der Planung und Umsetzung der Geschäftsstrategien darstellt, werden die internen Richtlinien zum Risikomanagement von der Alphabet-Gruppe im Einklang mit den Anforderungen des "Sarbanes Oxley Act" aus dem Jahr 2002 bestimmt. Der "Sarbanes Oxley Act" stellt strenge Regeln bezüglich angemessener interner Kontrollen auf, die durch Dritte auf Einhaltung geprüft werden.

Die Alphabet-Gruppe hat ein aufeinander abgestimmtes Risikomanagement- und Kontrollsystem etabliert, das bei der Früherkennung von Entwicklungen, die die zukünftige Existenz der Gesellschaft bedrohen könnten, unterstützt. Zu den wichtigsten Prozessen dieses Systems gehören die konzernweiten Prozesse der strategischen Planung und internen Revision. Ersteres soll bei der Berücksichtigung potenzieller Risiken wesentlicher Geschäftsentscheidungen unterstützen, während Letzteres ermöglicht, solche Risiken im Zeitablauf näher zu beobachten.

Die interne Revision der Alphabet-Gruppe überprüft zudem regelmäßig das Risikomanagement-System auf Angemessenheit und Effektivität.

Risikoklassen

Nachstehend werden Risiken beschrieben, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis haben können. Die hier beschriebenen Risiken sind nicht notwendigerweise die Einzigen, denen der Konzern ausgesetzt ist. Zusätzliche Risiken, die der Geschäftsleitung unbekannt sind oder die die Geschäftsleitung als gegenstandslos betrachtet, könnten die Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen.

• Geschäftsrisiken

Das Geschäftsumfeld der Gesellschaft ist von in- und ausländischen Volkswirtschaften beeinflusst. Zahlreiche Faktoren beeinflussen weiterhin makroökonomische Parameter und internationale Kapitalmärkte. Die Unsicherheit ökonomischer und politischer Verhältnisse kann Auswirkungen auf die Nachfrage nach den Google-Produkten und -Dienstleistungen haben und die Erstellung eines Finanzplans und Prognosen erschweren. Des Weiteren ist die Nachfrage nach Google-Produkten an die Konsumentennachfrage gebunden, die durch eine anhaltende, unsichere wirtschaftliche Lage negativ beeinflusst werden kann.

• Personalrisiken

In den Markt Bereichen, in denen die Gesellschaft tätig ist, herrscht weiterhin ein hoher Wettbewerb um hochqualifizierte Führungskräfte sowie technisches Personal. Der zukünftige Erfolg von Alphabet hängt teilweise von der Fähigkeit zur Rekrutierung, Einarbeitung und Beschäftigung von qualifiziertem Personal ab. Es gibt keine Garantie, dass die Gesellschaft auch zukünftig erfolgreich hochqualifizierte Angestellte für sich gewinnen und halten kann. Sollte dies nicht der Fall sein, könnten sich nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

• Marktrisiken

Die Gesellschaft agiert indirekt in einem Markt, der kontinuierlichen Veränderungen unterworfen ist. Dadurch ist die Gesellschaft Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die einen bedeutenden Einfluss auf die Fähigkeit zur Erzielung eines nachhaltigen Erfolges haben. Diese Risiken und Unsicherheiten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Wettbewerb durch andere Internet-Gesellschaften einschließlich Anbietern von Suchmaschinen, Internet-Access-Provider, Internet-Marketing-Unternehmen und Destination-Web-Sites, die ihre Dienstleistungen mit einem Internetzugang bündeln.

- Der Wettbewerb mit traditionellen Medien-Unternehmen ist eventuell nicht im Werbeetat großer Marketingfirmen inbegriffen. Dies könnte sich nachteilig auf das Betriebsergebnis auswirken.
- Sofern die Alphabet-Gruppe nicht weiterhin anwenderfreundliche innovative Produkte und Dienstleistungen auf den Markt bringt, wäre der Konzern nicht wettbewerbsfähig und die Umsätze und das Geschäftsergebnis könnten sinken.
- Ein Großteil der Umsätze der Alphabet-Gruppe resultiert aus den Werbeeinnahmen. Daher könnte eine Reduzierung der Ausgaben seitens der Werbekunden oder gar ein Verlust dieser Kunden indirekt auch das laufende Geschäft der Gesellschaft ernsthaft gefährden.

• **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Forderungsrisiken

Die Geschäftsleitung sieht grundsätzlich keine nennenswerten Risiken im Hinblick auf den Einzug von bestehenden Forderungen, insbesondere da sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und damit aus den Dienstleistungsverträgen ausschließlich gegen verbundene Unternehmen bestehen.

Zahlungsfähigkeit

Des Weiteren sieht die Geschäftsleitung der Gesellschaft keine Risiken im Hinblick auf ihre Fähigkeit, bestehende und zukünftige Verbindlichkeiten zu begleichen, insbesondere da die Gesellschaft ihre Dienstleistungen monatlich gegenüber der Google LLC., USA, und der Google Ireland Ltd., Irland, abrechnet und der entsprechende Ausgleich zeitnah erfolgt, wodurch sichergestellt ist, dass Google Germany GmbH alle existierenden und zukünftigen Verbindlichkeiten erfüllen kann.

Devisenkursrisiken

Da fast sämtliche operativen Erlöse und Aufwendungen in EUR erzielt werden, ist das Risiko aus Wechselkursänderungen sehr gering.

COVID-19

Während des Berichtszeitraums und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses hat die Gesellschaft seine Geschäftstätigkeit ohne nennenswerte Auswirkung infolge der Covid-19-Pandemie ausgeübt.

Da die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und die daraus resultierenden weltweiten Marktstörungen weiter anhalten, bleibt das Ausmaß der Auswirkungen ungewiss und schwer vorherzusagen. Ein solches operatives Umfeld kann sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit und die künftige Finanzlage der Gesellschaft auswirken.

3. Chancenbericht

Die oben beschriebenen Risiken - speziell die Markt- und Geschäftsrisiken - beinhalten gleichzeitig auch Chancen für die Gesellschaft. Google ist weltweit als eine der führenden Suchmaschinen bekannt und hat daher gute Voraussetzungen, ihre Umsätze mit Internet-Werbung zu erhöhen. Alphabet geht davon aus, dass selbst bei einer Volkswirtschaft mit negativem Wachstum die Internet-Werbung nicht entsprechend abnehmen wird, da dieser Bereich gegenüber dem traditionellen Marketing auch zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen wird. Dies würde sich entsprechend positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Google Germany GmbH auswirken.

Die Alphabet-Gruppe ist aufgrund ihrer hohen Reputation ein sehr beliebter Arbeitgeber für qualifizierte Arbeitskräfte.

Solange Nutzer das Internet als Informationsquelle nutzen, werden für den Alphabet Konzern die Chancen zur Steigerung der Umsätze weiter steigen.

Hamburg, den 14. Dezember 2021

Google Germany GmbH

Paul Terence Manicle

Halimah DeLaine Prado

GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG UND LOHNGLEICHHEIT, DEUTSCHLAND 2021

EINFÜHRUNG

Gemäß dem 2017 verabschiedeten Entgelttransparenzgesetz ist Google Germany dazu verpflichtet, alle 3 Jahre einen Bericht zu erstellen, der Informationen über die Geschlechterverteilung im Personal sowie über die Maßnahmen enthält, die zugunsten der Gewährleistung von Lohngleichheit und zur Förderung der Geschlechtergleichstellung ergriffen werden.

Googles Mission ist es, die weltweiten Informationen zu strukturieren und allgemein zugänglich und nutzbar zu machen. Unsere Diversitätsstrategie ist eine natürliche Erweiterung dieses Vorhabens: Chancen verbessern, Barrieren abbauen und eine integrative und vielfältige Arbeitsplatzkultur fördern, die ganzheitlichere Produkte hervorbringt.

MITARBEITER VON GOOGLE GERMANY IN ZAHLEN:

(Durchschnitt im Geschäftsjahr 2020):

2.082 Mitarbeiter

Average Headcount split per FT / PT**

■ FEMALE ■ MALE



Legende: Average Headcount split per FT/PT = durchschnittliche Anzahl nach Vollzeit/Teilzeit

Female = weiblich

Male = männlich

Full Time = Vollzeit

Part Time = Teilzeit

**106 Vollzeitmitarbeiter und 4 Teilzeitmitarbeiter haben sich selbst weder als männlich noch als weiblich identifiziert.

MASSNAHMEN, DIE ZUR FÖRDERUNG DER GESCHLECHTERGLEICHHEIT ERGRIFFEN WERDEN, SOWIE DEREN WIRKUNG

Wir legen großen Wert auf die Verbesserung der Vielfältigkeit unserer Mitarbeiter und möchten eine integrative Kultur für alle schaffen. Um die Gleichstellung der Geschlechter weiter zu fördern, hat sich Google Germany in den letzten drei Jahren in mehreren Initiativen engagiert:

Wir bauen weiterhin auf dem Erfolg des Programms #ItsUpToMe, das die Verantwortlichkeit von Führungskräften im Hinblick auf Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration (VGI) sowie individuelle Bündnisse vorantreibt. Mit diesem Programm legen Führungskräfte sichtbare und messbare Zielgrößen und Meilensteine (OKRs) fest, um Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration (VGI) in ihren Teams zu fördern.

In den Bereichen Einstellung und Weiterbildung ebnen wir aktiv Wege, um mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen, und zwar sowohl in technischen als auch in nicht-technischen Bereichen. Dies geschieht zum einen, indem wir uns auf neue Weiterbildungsmaßnahmen wie unsere ganzheitlichen Einstellungsmaßnahmen konzentrieren, also auf grundlegende Prozesse, die Manager und Führungskräfte dabei unterstützen, ihre Verantwortung für den Aufbau eines Modells zu verstehen, welches zukünftige Google-Mitarbeitern dabei unterstützt, sich bestmöglich zu entwickeln. Zum zweiten geschieht das dadurch, dass wir ein faires Einstellungsverfahren gewährleisten, bei dem die Kandidaten nach ihren Leistungen beurteilt werden, und indem wir ehrgeizige Ziele setzen, um die Chancengleichheit im gesamten Einstellungsverfahren zu fördern. Zum dritten ermuntern wir die Kandidaten dazu, sich direkt mit unseren Mitarbeiter-Ressourcengruppen in Verbindung zu setzen, um mehr über die täglichen Erfahrungen bei Google und unser Einstellungsverfahren zu erfahren.

Außerdem bemühen wir uns weiterhin darum, Frauen in Führungspositionen zu halten. Das Programm #IamRemarkable von Google zielt darauf ab, Frauen mit Fähigkeiten und Ressourcen auszustatten, die es ihnen ermöglichen, sich in ihrer beruflichen Laufbahn und darüber hinaus bestmöglich zu präsentieren. Außerdem unterstützen wir aktiv die Weiterentwicklung, indem wir eine breite Palette an Mentoring-Möglichkeiten und -Programmen für technische und nicht-technische Positionen anbieten, vom Peer-Coaching bis hin zu Sitzungen mit professionellen Coaches der Unternehmensberatungsfirma Korn Ferry.

Google Germany beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder am jährlichen nationalen Girls Day, der Initiative "Mädchen Zukunftstag". Seit mehr als 5 Jahren (wobei wir 2020 aufgrund von Corona aussetzen mussten) engagiert sich Google Germany, um jungen Mädchen technisches Wissen zu vermitteln, den Mangel an digitaler Fachkompetenz auszugleichen und eine verbesserte Geschlechtergleichheit bei den so genannten MINT-Disziplinen erreichen zu können. 2019 haben wir Aktivitäten für 50 Mädchen in Hamburg, 40 in München und 50 in Berlin organisiert.

In Zusammenarbeit mit Google Germany hat das renommierte Fraunhofer IAIS-Institut das Programm "Open Roberta Lab - Lernen mit Robotern" entwickelt. Dieses Schulungsprogramm zielt darauf ab, Schulkinder mithilfe von Robotern Kodierungen entwickeln zu lassen. Diese innovative Maßnahme wird unter anderem mit Finanzmitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Des Weiteren ist Google Germany aktives Mitglied der "Initiative Chefsache", einem externen deutschen Netzwerk aus Führungskräften aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, dem öffentlichen Sektor und den Medien, das sich dem Ziel verschrieben hat, Chancengleichheit für Männern und Frauen zu schaffen. Diese Initiative möchte diese wichtige Veränderung der Gesellschaft mit neuen Konzepten und Ideen vorantreiben.

Neben den von uns angestoßenen Initiativen engagieren wir uns auch in Mitarbeiterressourcengruppen (so genannten ERGs) sowie in Gemeinschaften, die sich für die Geschlechtervielfalt einsetzen: Google Women in Engineering (GWE) und Women@Google, die sich beide der Förderung von Frauen durch eine große Bandbreite an Initiativen verschrieben haben: von Mentoring und Coaching für den beruflichen Aufstieg bis hin zu Networking, Förderung von Partnerschaften und Aufbau von Gemeinschaften. In Deutschland hat GWE eine Ortsgruppe in München und Women@ in Berlin, Hamburg, Frankfurt und München.

Die Beurteilung der Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen zeigt, dass wir in einigen Bereichen erfreuliche Fortschritte gemacht haben. Unsere Ambitionen gehen jedoch über unsere derzeitige Verbesserung hinaus. In jüngster Zeit scheint eine der größten Herausforderungen im Einfluss von Covid-19 zu liegen, der sich negativ auf den Frauenanteil im Personal insgesamt ausgewirkt hat. Wir sind entschlossener denn je und werden unsere Anstrengungen jetzt erstrecht weiter verstärken, um die Vielfalt unserer Mitarbeiter trotzdem zu verbessern. Dies wollen wir dadurch erreichen, dass wir die eingeleiteten Veränderungen in Bezug auf die Art und Weise, wie wir Vielfalt und Integration bei Google angehen, fortsetzen. Außerdem werden wir unsere Bemühungen um eine neue Perspektive erweitern, da uns klargeworden ist, dass wir Vielfalt nicht nur aus einer globalen Perspektive betrachten dürfen, sondern auch eine stärkere regionale und länderspezifische Sichtweise einbeziehen müssen.

1. VGI-Strategie

Zunächst hat sich Google weltweit dazu verpflichtet, langfristig ein repräsentatives Google in jedem Markt aufzubauen und zu fördern. Dies gilt auch aber nicht nur für die Geschlechtervielfalt. Wir haben erkannt, dass sich viele lokale Faktoren auf Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration auswirken. Das beginnt bei der jeweiligen Demografie der lokalen Bevölkerung und reicht bis hin zu Gesetzgebung, Geschichte und Kultur. Aus diesem Grund haben wir eine EMEA-weite Strategie entwickelt und jedem EMEA-Land mehr Spielraum gegeben, die jeweils wichtigsten Prioritäten zu definieren. Konsequenterweise soll auch ein spezifisch deutscher Plan zur Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration (VGI) entwickelt werden, der sich auf bestimmte Schlüsselparameter wie z.B. die Geschlechtervielfalt konzentriert.

2. Lokale Verantwortlichkeit

Die deutschen Führungskräfte engagieren sich stark im "EMEA-weiten Rat für Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration von Google", der unsere Bemühungen für die Region unterstützt und sich an der regionalen EMEA-Strategie orientiert, bei welcher die Steigerung von Frauen in Führungspositionen eine der Hauptprioritäten ist. Zur weiteren Verstärkung der Verantwortungsbereiche vor Ort soll eine neue Personalführungskraft für den deutschen Markt sowie ein Leiter des VGI-Programms eingesetzt werden, die gemeinsam mit dem deutschen Führungsteam die Umsetzung des künftigen VGI-Plans für den deutschen Markt vorantreiben werden.

3. Größere Transparenz

Unser drittes Ziel ist es, die Transparenz weiter zu steigern. Wir arbeiten weiterhin an der Verbesserung dieser Strategie und konnten in diesem

Jahr neue und detailliertere Daten über die Personalvertretung in unserem globalen Jahresdiversitätsbericht 2021 veröffentlichen, der auch die Bemühungen von Google Germany umfasst.

Insgesamt bauen wir unseren systemischen Ansatz weiter aus, um die Ergebnisse bei der Mitarbeitervertretung zu verbessern und eine integrative Kultur zu schaffen. Unsere unternehmensweite Strategie ist in der weiteren Umsetzung unserer vier langjährigen Verpflichtungen verankert:

» **Gleichberechtigung:**

Förderung der Fairness in den Betriebsabläufen von Google, sowie bei der Verteilung von Ressourcen und Chancen

» **Vielfalt:**

Weitere Bemühungen darum, mehr unterrepräsentierte Talente auf allen Ebenen der Google-Mitarberschaft zu gewinnen, zu entwickeln, zu fördern und zu halten, um den verfügbaren Talentpool zu erreichen oder zu übertreffen.

» **Integration:**

Sicherstellen, dass Google ein Arbeitsplatz ist, an dem sich jeder Mitarbeiter willkommen, respektiert, unterstützt und wertgeschätzt fühlt. Wir streben danach, die Vielfalt zu fördern und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich jeder entfalten kann.

» **Integrität:**

Wir legen die Messlatte für Google und Googler hoch, damit alle in Übereinstimmung mit unseren Werten, unserem Verhaltenskodex und dem Gesetz handeln.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON LOHNGLEICHHEIT

Die globalen Vergütungsprozesse von Google sind auf Fairness und Ausgewogenheit ausgelegt

Fairness ist bei allem, was wir bei Google tun, von entscheidender Bedeutung. Das gilt auch für unsere Vergütungsprozesse. Themen wie Vergütung, Leistungsbewertungen und Beförderungen müssen darauf basieren, was Sie leisten, nicht darauf, wer Sie sind.

Entwicklung von Personalabläufen, die fair und gerecht sind

Gerechte Vergütung entsteht nur bei soliden Vergütungsverfahren. Unsere Personalabläufe funktionieren wie ein Zahnrad, so dass auch andere Entscheidungen - wie Einstufung, Leistungsbewertung und Beförderung - Auswirkungen auf die Vergütung haben. Um Lohngerechtigkeit zu erreichen, haben wir unsere Personalabläufe mit Fairnessprüfungen ausgestattet. Dazu gehören unter anderem:

- Verwendung von Daten zugunsten strukturierter Entscheidungen.
- Ausbildung der Mitarbeiter zur Erkennung und Verhinderung von Vorurteilen.
- Sicherstellen, dass bei der Entscheidungsfindung mehrere Perspektiven berücksichtigt werden.

Methodik der Gehaltsanalyse

2012 haben wir unsere erste Lohngleichheitsanalyse durchgeführt und diese seitdem jährlich wiederholt. Wir stützen uns dabei auf bewährte Verfahren zur Durchführung statistischer Analysen und haben die neuesten Theorien zur Durchführung von Lohngleichheitsanalysen eingehend untersucht. Auf Grundlage unserer Forschung haben wir Analysen entwickelt, die höchste Ansprüche an die Standhaftigkeit mit der Möglichkeit verbinden, relevante Maßnahmen zu ergreifen.

Nachdem die Manager die Vergütung geplant haben, aber bevor die neuen Vergütungsbeträge endgültig feststehen, führen wir gründliche Analysen durch, um nach statistisch signifikanten Unterschieden bei der Vergütung zu suchen. Wenn die Analyse statistisch signifikante und nicht vernachlässigbare Unterschiede aufzeigt, nehmen wir Gehaltsanpassungen nach oben vor, um diese Unterschiede zu beseitigen, bevor die Vergütung endgültig festgelegt wird.

ANTEIL VON FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Die deutsche Regierung hat eine neue Verordnung zur Erhöhung des Frauenanteils im Vorstand und in den beiden obersten Führungsebenen von Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten verabschiedet. Diese Unternehmen müssen ihr eigenes Ziel, einen höheren Frauenanteil in Führungspositionen zu erreichen, öffentlich bekannt machen.

Wir begrüßen alle Bemühungen um mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht. Aus diesem Grund veröffentlichen wir seit 2014 in unserem globalen Diversitätsbericht Daten zur Geschlechtervertretung bei Google, einschließlich der Fortschritte in den Führungsetagen von Google unter Angabe von Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit. Weltweit sind 28,1% der Führungspositionen bei Google mit Frauen besetzt. In den letzten vier Jahren ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen weltweit von 25,5% auf 28,1% gestiegen (+2,6 Prozentpunkte). Wir wollen in allen Ländern, auch in Deutschland, ähnliche Fortschritte sehen.

In Deutschland sind 50% der Geschäftsführer unseres Unternehmens weiblich, was bedeutet, dass wir weiterhin das Ziel unserer Aktionäre erfüllen. Betrachtet man jedoch die erste und zweite Führungsebene darunter, so liegt der Frauenanteil im Dezember 2020 bei 20,9%. Dies entspricht einem leichten Anstieg, aber wir sind mit diesem Frauenanteil noch nicht zufrieden, und setzen uns deshalb weiterhin dafür ein, diesen Anteil bis Dezember 2022 auf 23% zu erhöhen.

Wir sind uns dessen bewusst, dass wir einen tiefgreifenderen Wandel herbeiführen müssen. Die Schaffung einer integrativen Kultur ist der Schlüssel zur Verbesserung der Ergebnisse bei der Einstellung, Beförderung und Bindung von Mitarbeitern. Wir möchten, dass Google ein Arbeitsplatz ist, der es jedem ermöglicht, bestmögliche Leistungen zu erbringen. Der zu geringe Frauenanteil in Führungspositionen und technischen Berufen ist eine Herausforderung für uns und die gesamte Branche - und wir arbeiten hart daran, diese zu meistern. Wir schätzen vielfältige Teams und wissen, dass die Vielfalt unserer Mitarbeiter für unseren künftigen Erfolg von entscheidender Bedeutung ist.

Gesellschafterbeschluss der

I. Beteiligungsverhältnisse

Die Google Germany Holdings, Inc., eingetragen im Gesellschaftsregister des Secretary of State von Kalifornien, USA, unter C4761414 (nachfolgend die "Gesellschafterin"), ist die alleinige Gesellschafterin der

Shareholder's Resolution of
GOOGLE GERMANY GMBH

I. Shareholding

Google Germany Holdings, Inc., registered in the company register of the Secretary of State of California, USA, under file number C4761414 (hereinafter the "Shareholder") is the sole shareholder of

GOOGLE GERMANY GMBH,

eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 86891, mit Sitz in Hamburg und mit Geschäftsanschrift ABC-Straße 19, 20354 Hamburg (nachfolgend die "Gesellschaft").

registered with the commercial register at the local court of Hamburg under HRB 86891 with registered seat in Hamburg and with business address at ABC-Strasse 19, 20354 Hamburg (hereinafter the

II. Gesellschafterversammlung

Unter Verzicht auf alle gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Form- und Fristenfordernisse für die Einberufung und die Abhaltung einer Gesellschafterversammlung hält die Gesellschafterin eine

Gesellschafterversammlung

der Gesellschaft ab und beschließt, was folgt:

1. Der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr ("Geschäftsjahr 2020") wird gemäß Anlage 1 festgestellt. Zudem wird der geprüfte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 gemäß Anlage 2 gebilligt.

1. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von EUR 78,284.595,21 erzielt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Den Geschäftsführern der Gesellschaft Halimah De Laine Prado und Paul Terence Manicle wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

3. Zum Abschlussprüfer der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr wird die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst. Damit ist die Gesellschafterversammlung beendet. Die nebenstehende englische Fassung dieses Dokuments ist lediglich eine unverbindliche Übersetzung, und die deutschsprachige Fassung dieses Dokuments ist maßgeblich.

California, 16 December 2021

Kenneth H. Yi
handelnd für
Google Germany Holdings, Inc.

"Company").

II. Shareholder's Meeting

Waiving all requirements as to form of notice prescribed by law or by the articles of association for the summoning and holding of shareholder's meetings, the Shareholder of the Company hereby holds a

Shareholder's Meeting

of the Company and resolves as follows:

1. The audited annual financial statements of the Company for the financial year ending December 31, 2020 ("Financial Year 2020") are adopted as set forth in Appendix 1. Further, the audited annual consolidated financial statements for the Financial Year 2020 are approved as set forth in Appendix 2.

2. The Company has realized in Financial Year 2020 an annual result of EUR 78,284,595.21. The surplus will be carried forward for new accounts.

3. The managing directors of the Company Halimah De Laine Prado and Paul Terence Manicle are hereby granted discharge for the Financial Year 2020.

4. Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is hereby appointed as auditor of the annual accounts of the Company for the financial year ending 31 December 2021.

There being no further resolutions, the meeting is closed. No further resolutions were resolved. The shareholder's meeting is closed. The English version of this document is merely a convenience translation, and only the German language of this document shall be binding.